

I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Allgemeiner Lehrplan.									
	Klassen- und Stundenzahl.								
	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen : .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	28	238
Hebräisch	2	2				—	—	—	4
Zeichnen		2				—	—	—	2
Gesang		2				2	2	2	8
Turnen		4							4
								Summa	256

1*

2. Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

N a m e n .	I.	IIA.	IIB.	III A.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Direktor Dr. Hasper, Ordinarius der I.	2 Religion 2 Latein. 2 Griech. im W. 3 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion							13 resp. 14
2. Professor Dr. Petermann, Prorektor und erster Oberlehrer, Ordinarius der IIA.	4 Griech. im W. 3 3 Gesch.	6 Latein. 3 Gesch. 2 Griech.							18 resp. 17
3. Sachse, zweiter Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Math.			20
4. Schultz, dritter Oberlehrer, Ordinarius der IV.			7 Griech.	2 Religion 2 Deutsch		9 Latein. 2 Deutsch			22
5. Dr. Binde, vierter Oberlehrer, Ordinarius der IIIB.			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		7 Latein. 7 Griech.	2 Gesch.			21
6. Oberl. Dr. Meves, erster ordentl. Lehrer.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 * Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.		19
7. Dr. Goethe, zweiter ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIB.	6 Latein.		6 Latein. 2 * Vergil	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.				19
8. Dr. Bordellé, dritter ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIIA.		5 Griech. 2 Hebräisch		7 Latein. S. 7 Griech. (W. 3 Grch.)					21 (17)
9. Masius, vierter ordentl. Lehrer, Ordinarius der V.		2 Latein. 2 Deutsch	2 Religion		2 Latein.		2 Religion 2 Deutsch 9 Latein. 1 Gesch.		22 (20)
10. Baehnisch, fünfter ordentl. Lehrer, Ordinarius der VI.				2 Latein.	2 Religion 2 Deutsch			3 Religion 3 Deutsch 9 Latein. 1 Gesch.	22
11. Schmolling, sechster ordentl. Lehrer.				3 Math. 2 Naturb.	1. Geogr. 3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Geogr.	2 Naturb. 2 Geogr.	2 Naturb. 2 Geogr.	23
4 Turnen durch alle Klassen									
12. Kand. Kionka.			S. 2 Vergil	S. 2 Franz. W. 4 Xenph.			2 Religion		6
13. Karnauke, Kollaborator.						2 Religion 2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Schrbn. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Schrbn. 2 Zeichn.	22
14. Dr. Rippner, erster jüd. Religionsl.		2 Religion			2 Religion				4
15. Techierschky, Dirigent d. Gesangchors.		2 Stunden Gesang							2
16. im S. Strauchmann, im W. Hellmich, Gesangl.						2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	6
17. Fraenkel, zweiter jüd. Religionsl.						2 Religion			2

Die mit * bezeichneten Stunden gab Kand. Kionka.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: *Der Direktor*. Kursus zweijährig.

Religion. 2 St. Geschichte der christlichen Kirche nebst eingehender Erklärung der Augustana. *Der Direktor*. — *Deutsch*. 3 St. Übersicht über die deutsche Litteraturgeschichte bis zur Reformation mit Lektüre der einschlagenden Stücke. Philosoph. Propädeutik. Freie Vorträge. Dispositionübungen. 11 Aufsätze. *Der Direktor*. — *Lateinisch*. 8 St. Hor. carm. III—IV, Episteln I, 1—10. 2 St. *Der Direktor*. — Statarische Lektüre: Cicero, Tusc. I und V. Cic. ausgewählte Briefe ed. Hofmann, Andresen II. Privatim: Cic. pro Sestio. Die Interpretation z. T. in lateinischer Sprache. 4 St. Exercitien. Extemporalien, mündliches Übersetzen aus Süpfle, freie Arbeiten. 2 St. *Dr. Goethe*. — *Griechisch*. 6 St. Hom. Ilias XII—XXIV. Soph. Ajax. 3 resp. 2 St. *Der Direktor*. — Demosth. de Cherson. u. Philipp. II. und Thucydides. VII. Privatim: Herodot. IX. 3 St., im Wintersemester 2 St. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax, Exercitien und Extemporalien (14 tägig). 1 St. *Prof. Dr. Petermann*. — *Französisch*. 2 St. Sommer: Athalie par Racine. Winter: Histoire de Napoléon et de la gr. armée par Ségur, erster Teil. Exercitien und Extemporalien (3 wöchentlich) zur Einübung der gesamten Syntax. *O.-L. Dr. Meves*. — *Hebräisch*. 2 St. 1. Könige, Psalmen, Sprichwörter, Hiob, alles mit Auswahl. Extemp. Analysen. Syntax nach Gesenius. Vokabeln gelernt nach Scholtz. *Dir. Dr. Hasper*. — *Geschichte*. 3 St. Neuere Geschichte nach Herbst. Repetition der alten Geschichte, *Prof. Dr. Petermann*. — *Mathematik*. 4 St. Goniometrische und trigonometrische Aufgaben, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, reciproke Gleichungen, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen, Stereometrie (Kambly). 9 Exercitien, 3 Klausurarbeiten. *O.-L. Sachse*. — *Physik*. 2 St. Statik und Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper nach Trappes Schul-Physik. Mathematische Geographie nach Wiegand. *O.-L. Sachse*.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: *Prorektor Prof. Dr. Petermann*. Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Bibelkunde des N. T. und Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde von der 2. Missionsreise des Paulus an. Lektüre und Erklärung der Paulin. Briefe mit Auswahl, ausser dem Römerbriefe. Lektüre der Sonntagsperikopen im Grundtext und Wiederholung von Kirchenliedern. *Dir. Dr. Hasper*. — *Deutsch*. 2 St. Lektüre: Nibelungenlied nach der Simrockschen Übersetzung, Goethes »Hermann und Dorothea«, Lessings »Emilia Galotti« und Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. 2. Dispositionsübungen. Besprechung

einiger Kapitel aus der Poetik im Anschluss an die Lektüre. Übungen im mündlichen Vortrag. Korrektur von 12 Aufsätzen. *G.-L. Masius.* — *Lateinisch.* 8 St. Vergil. Aeneis IV—VI. Metrische Übungen. 2 St. *G.-L. Masius.* Cicer. orat. de imperio Pompei u. pro Sulla. Liv. XXII. Privatim Liv. IX u. X. 4 St. Lat. Stil und Grammat. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, mündliches Übersetzen aus Stüpfle. 4 freie Arbeiten. 2 St. *Der Ordinarius.* — *Griechisch.* 7 St. Homer. Od. XIII—XXIV. Die Hälfte der Bücher privatim. 2 St. *Der Ordinarius.* — Lysias XVI u. XIX. Herod. I mit Auswahl, Übungen im Extempore-Übersetzen aus Herod. 3 St. Syntax, besonders die Lehre der Tempora und Modi, des Infinitivs und Particips. Repetition der Formenlehre sowie der Kasuslehre und der Präpositionen. Exercitien und Extemporalien. 2 St. *Dr. Bordellé.* — *Französisch.* 2 St. Le philosophe sous les toits par Souvestre. Plötz, Lekt. 70—79. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, mündliche Übungen und Repetitionen. *O.-L. Dr. Meves.* — *Hebräisch.* 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Genes. 21—24. Extemporalien. Vokabeln gelernt nach Scholtz. *Dr. Bordellé.* — *Geschichte.* 3 St. Römische Geschichte nach Herbst, Geographie von Italien, Gallien, Hispanien und Nordafrika. Wiederholung der griechischen Geschichte und der deutschen seit 1618. *Der Ordinarius.* — *Mathematik.* 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, quadratische Gleichungen, die ebene Trigonometrie mit Ausschluss des stumpfwinkligen Dreiecks, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, Kreisrechnung nach Kamblys Elementar-Mathematik (Hofmann, Aufgabensammlung, III. Gauss, Logarithmen). 9 Exercitien, 2 Klausurarbeiten. *O.-L. Sachse.* — *Physik.* 2 St. Galvanismus, Teil 2 (Trappes Schul-Physik); Abriss der Chemie mit Experimenten nach Arendts Leitfaden. *O.-L. Sachse.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: *Dr. Goethe.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Einleitung in die Bücher des N. T. Zusammenhängende Geschichte des Reiches Gottes an der Hand der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte bis zur 2. Missionsreise des Paulus. Lektüre der Sonntagspetrikopen im Grundtext und Wiederholung von Kirchenliedern. *G.-L. Masius.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre von Schillers Gedichten. Lessings »Minna v. Barnhelm« und Schillers »Wilhelm Tell«. Deklamationen, Dispositionsübungen und Besprechung der Dichtungsarten. Korrektur von 13 Aufsätzen. *O.-L. Dr. Binde.* — *Lateinisch.* 8 St. Cicero Cato maior, Livius II. 3 St. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre und Anfänge der Stillehre, mündliches Übersetzen aus Stüpfle, Exercitien und Extemporalien. 3 St. Vergil. Aen. I—III. 2 St. *Der Ordinarius,* i. V. *Kand. Kionka* und *Kand. Dr. Schönaich.* — *Griechisch.* 7 St. Hom. Od. I—XII. 3 St. Xenoph. Hellen. I—III. Übungen im Extempore-Übersetzen. 2 St. Repetition der Formenlehre. Kasuslehre, Präpositionen, einige Hauptregeln aus der Moduslehre, Exercitien und Extemporalien, mündliches Übersetzen. 2 St. *O.-L. Schultz.* —

Französisch. 2 St. Michaud, histoire de la première croisade. Syntax nach Plötz, Lekt. 47—69. Exercitien und Extemporalien. Repetition früherer Pensen. *O.-L. Dr. Meves.* — *Hebräisch.* 2 St. Kombiniert mit IIa. *Dr. Bordellé.* — *Geschichte.* 3 St. Geschichte der orientalischen Reiche und Griechenlands nach Herbst. Repetition der deutschen Geschichte des Mittelalters. Geographie von Griechenland, Vorder-Asien und Ägypten. Repetition der Geographie der ausser-europäischen Länder. *O.-L. Dr. Binde,* i. W. i. V. *Kand. Dr. Schönaich.* — *Mathematik.* 4 St. Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren (Kambly §§ 127—152). Geometrische Analysis. Wurzelgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 9 Exercitien nebst Extemporalien. *O.-L. Sachse.* — *Physik.* 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre, Teil I, Magnetismus, Reibungs-Elektricität und Galvanismus nach Trappe, Teil I. *O.-L. Sachse.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: *G.-L. Dr. Bordellé.*

Religion. 2 St. Zusammenhängende Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von der Teilung des Reiches an. Lektüre der Psalmen, des Buches Hiob und der Propheten. 8 Kirchenlieder und die Wochensprüche memoriert. *O.-L. Schultz.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch. Übungen im mündlichen Vortrag. Aufsätze (3 wöchentlich). *O.-L. Schultz.* — *Lateinisch.* 9 St. Caesar de bello Gall. IV—V und de bello civili I. Übungen im Extempore-Übersetzen. S. 3, W. 4 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax des Verbuns nach Seyffert. Exercitien, Extemporalien und mündliches Übersetzen aus Stüpfe. S. 4, W. 3 St. *Dr. Bordellé.* — Stücke aus Ovids Metam. IX—XIV. Metrische Übungen. 2 St. *G.-L. Baehnisch.* — *Griechisch.* 7 St. Repetition des Pensums von U. III. Verba auf μ und die sog. unregelmässigen Verba. Übersetzen aus Wesener. Exercitien und Extemporalien (14tägig). Xenoph. Anab. III u. IV. Übungen im Extempore-Übersetzen. *Dr. Bordellé.* Im W.: Xenophon. 4. St. *Kand. Kionka.* — *Französisch.* 2 St. Syntax nach Plötz, Lekt. 39 bis 46. Exercitien und Extemporalien (wöchentlich abwechselnd). Repetition früherer Pensen. Lectures choisies von Plötz. Im S. *Kand. Kionka,* i. W. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte und Geographie.* 3 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte seit der Reformation nach Eckertz. 2 St. Europa, insbesondere Deutschland. 1 St. *Dr. Goethe.* — *Mathematik.* 3 St. Algebra: Die Potenzgesetze und Rechnung mit Potenzen, positive und negative Zahlen. Polynomien. Quadrieren und Kubieren von Binomien und Polynomien. Zerfällung in Faktoren, Addition und Subtraktion von Brüchen. Geometrie: Die Kreislehre. Die Lehre von der Gleichheit, Verwandlung und Teilung der Figuren. Von den Verhältnissen und Proportionen. Ausmessung der Figuren. Kambly I § 25—42 u. II § 82—127. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S.: Die Lehre von dem inneren Bau und Leben der Pflanzen. Schwierigere Familien des natürlichen Systems. Beschreibung einzelner Kryptogamen. Lehrbuch: Bail, Leitfaden der Botanik, Kursus V u. VI. Im W.: Mineralogie. Lehrbuch: Bail, Leitfaden der Mineralogie. *G.-L. Schmolling.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: *Oberlehrer Dr. Binde.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis zur Teilung des Reiches in Juda und Israel. Wochensprüche. 8 neue Kirchenlieder und Wiederholung früher gelernter. Ausführliche Erklärung des IV. u. V. Hauptstücks. *G.-L. Baehnisch.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre von Gedichten und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Paulsiek. Übungen im Deklamieren. Aufsätze (3 wöchentlich). *G.-L. Baehnisch.* — *Lateinisch.* 9 St. Caesar de bello Gall. I—IV. 4 St. Die Kasuslehre, Präpositionen u. s. w. nach Seyffert, §§ 129—201. Die Konjunktionen ut, ne u. s. w. nach Seyffert, §§ 245—270. Wöchentliche Extemporalien resp. Exercitien; mündliches Übersetzen aus Süpfe. S. 4, W. 3 St. *Der Ordinarius.* Siebelis tiroc. I—III mit Auswahl. Die prosodischen Regeln und metrische Übungen. 2 St. *G.-L. Masius.* — *Griechisch.* 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis nach Wesener. I. Teil. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Mündliche Übungen. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 2 St. Lehrbuch von Plötz, Kurs. II, Lekt. 24—38. Lektüre ausgewählter Stücke aus Plötz, Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien. Repetition früherer Pensens. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte.* 2 St. Repetition des Quartanerpensums. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation nach Eckertz. *Dr. Goethe.* — *Geographie.* 1 St. Europa ausser Deutschland nach Daniels Leitfaden. *G.-L. Schmolling.* — *Mathematik.* 3 St. Die vier Species in allgemeinen Zahlen mit Einschluss der Brüche. Repetition des Pensums von Quarta. Dreiecke, Parallelogramme. Exercitien und Extemporalien. Kambly I § 1—25 u. II § 57—81. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. S.: *Botanik:* Die einfacheren Familien des natürlichen Systems und deren Gruppierung nach Samenbildung und Keimung nach Bail, Kursus IV. W.: *Zoologie:* Bau des menschlichen Körpers. Typische Formen niederer Tiere. *G.-L. Schmolling.*

Quarta.

Ordinarius: *Oberlehrer Schultz.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn und Zusammenfassung derselben in Gruppen. Das IV. und V. Hauptstück memoriert. Ausführliche Erklärung des III. und Wiederholung des I. u. II. Hauptstücks. Wochensprüche, 9 Kirchenlieder, 3 Psalmen und wichtige Stellen aus der Bergpredigt memoriert. *Kollab. Karnauke.* — *Deutsch.* 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch. Grammatische Erörterungen. Aufsätze (2 wöchentlich). *Der Ordinarius.* — *Lateinisch.* 9 St. Cornel. Nep. mit Auswahl. Übungen im Extempore-Übersetzen. 4 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Lehre von den Kasus und Modi. Exercitien, Extemporalien und mündliche Übungen nach Ostermanns Elementarbuch. 5 St. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 5 St. Plötz. Kurs. I, Lekt. 75—112 und Plötz,

Schulgr. Kurs. II, Lekt. 1—23. Vorher Repetition des Quintanerpensums. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte.* 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jäger, das Wichtigste aus der alten Geographie. *O.-L. Dr. Binde.* — *Geographie.* Die vier aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. *G.-L. Schmolling.* — *Mathematik.* 2 St. Die Grundbegriffe der Planimetrie, Gerade, Winkel, ebene Figuren, Seiten und Winkel eines Dreiecks, Kongruenzsätze (Kambly §§ 1—60). *O.-L. Sachse.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. Botanik, das Linnésche System. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Übersicht der Morphologie. Bail, Botanik Kursus III. Im W. Zoologie. System der Wirbeltiere. Ausgewählte Repräsentanten von Gliedertieren. Bail, Zoologie Kurs. III. *G.-L. Schmolling.* — *Rechnen.* 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regel de tri, Gesellschafts-, Zins- und Prozentrechnung, Brutto-Tara-Netto-Rechnung in Verbindung mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Wöchentliche häusliche Arbeiten; Extemporalien. *Kollab. Karnauke.* — *Zeichnen* nach Vorlageblättern von Hermes und Winkelmann. 2 St. *Kollab. Karnauke.*

Quinta.

Ordinarius: *G.-L. Masius.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Das I. Hauptstück wurde repetiert, das II. erklärt, das III. memoriert, die Wochensprüche und Wochenverse wurden erklärt und memoriert. *Kand. Kionka.* — *Deutsch.* 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch. Durchgenommen wurde der zusammengesetzte Satz und im Zusammenhange damit die Interpunktionsregeln. Diktate und Nacherzählungen (14tägig). *Der Ordinarius.* — *Lateinisch.* 9 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, der Regeln über den acc. c. inf., das participium, die coniugatio periphrast. act. und pass., die Städtenamen. Übersetzt wurde aus Hennings Elementarb. II. Teil. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 4 St. Plötz, Kurs. I, Lekt. 1—75. Wöchentliche Extemporalien. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte.* 1 St. Biographische Erzählungen aus der römischen und neueren Geschichte. *Der Ordinarius.* — *Geographie.* 2 St. Die europäischen Länder mit besonderer Behandlung Deutschlands. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. Botanik. Weitere Ausführung der Morphologie, Beschreibung und Vergleichung heimischer Pflanzen. Im W. Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Wirbeltieren. Bail, Kursus II. *G.-L. Schmolling.* — *Rechnen.* 3 St. Die vier Species mit Brüchen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri, die Decimalbrüche. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Linearzeichnen. 1 St. *Kollab. Karnauke.* — *Schönschreiben.* 2 St. Übungen in lateinischer, deutscher und griechischer Schrift. *Kollab. Karnauke.* — *Zeichnen.* 2 St. Wiederholung des Sextanerpensums. Es wurden Körper aus Pappe angefertigt. Übungen im freien Handzeichnen nach Körpern und Vorlageblättern von Hermes und Winkelmann. *Kollab. Karnauke.*

Sexta.

Ordinarius: *G.-L. Baehnisch*. Kursus einjährig.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn, das I. und II. Hauptstück mit ausführlicher Erklärung des ersteren. Memorieren der Wochensprüche und Wochenverse nebst Erklärung derselben, Reihenfolge der Bücher des A. und N. T. *Der Ordinarius*. — *Deutsch*. 3 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Die Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze. Vierzehntägig orthographische Übungen. *Der Ordinarius*. — *Lateinisch*. 9 St. Übersetzen, Einübung der regelmässigen Formenlehre, Memorieren von Vokabeln unter Benützung des Elementarbuches von Hennings und der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale, im Winter vierzehntägig Exerctien. *Der Ordinarius*. — *Geographie*. 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Übersicht über die 5 Erdteile nach Daniel. *G.-L. Schmolling*. — *Geschichte*. 1 St. Biographien aus der griechischen und mittleren Geschichte. *Der Ordinarius*. — *Naturbeschreibung*. 2 St. Im S. Botanik: Die Lehre von den Elementarorganen, begründet auf die Anschauung heimischer Pflanzen. Im W. Zoologie: Beschreibungen einzelner Säugetiere und Vögel. Kenntnis der Hauptorgane nach Bail, Kursus I. *G.-L. Schmolling*. — *Rechnen*. 4 St. Wiederholung der Elemente, besonders des Numerierens. Die 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die Teilbarkeit der Zahlen und die 4 Species mit unbenannten Bruchzahlen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. — *Schönschreiben*. 2 St. Übungen in lateinischer Schrift. Taktschreiben. — *Zeichnen*. 2 St. Die Elemente in methodischer Abstufung. *Kollab. Karnauke*.

V o r s c h u l e .

1. Klasse.

Religion. 2 St. 50 ausgewählte Geschichten des A. und N. T. nach Wendel. Der Text der drei ersten Hauptstücke, passende Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Wöchentlich ein Bibelspruch und ein Liedervers. — *Deutsch*. 10 St. Ausgewählte Lesestücke aus: »Die Muttersprache IV und V«, Lesebuch von Berthelt, Petermann etc. Zwanzig kleine poetische Stücke wurden gelernt. Zahlreiche orthographische Übungen. Wöchentlich eine kleine Stilübung, anschliessend an den Anschauungs-Unterricht. Grammatik: Die Redeteile, die Flexionen, der einfache, erweiterte Satz. Im S.: *Strauchmann*. Im W.: *Hellmich*. — *Geographie*. 2 St. Verständnis

der Karte. Die Heimatskunde (Stadt und Umgegend), Schlesien. In übersichtlicher Weise: Deutschland und Europa. Das Allgemeinste über die 5 Erdteile. Im S.: *Hellmich*. Im W.: *Jursch*. — *Schreiben*. 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Im S.: *Strauchmann*. Im W.: *Hellmich*. — *Rechnen*. 4 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen und ein Vorkursus mit Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen, Resolvieren, Reducieren und leichte Aufgaben mit benannten Zahlen. Das kleine Einmaleins in allen Formen. Im S.: *Strauchmann*. Im W.: *Hellmich*. — *Zeichnen*. 1 St. Die Elemente des Zeichnens, verbunden mit den Anfängen der geometrischen Formenlehre. — *Gesang*. 1 St. Stimmbildungsübungen. 5 Choräle und 10 leichte Volkslieder. Im S.: *Hellmich*. Im W.: *Jursch*.

2. Klasse.

Religion. 2 St. 20 ausgewählte Geschichten des A. u. N. T. nach Sperber. Zu jeder Erzählung passender Spruch und Liedervers, — die 10 Gebote, — leichte Gebete, — das Vaterunser. — *Deutsch*. 8 St. Lesen ausgewählter Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift, Lesebuch: »Die Muttersprache« von Berthelt und Petermann, Teil II und III. Zahlreiche orthographische Übungen. Abschreiben im geeigneten Masse. Behandlung der Winkelmannschen Bildertafeln und damit verbunden einiges über Stadt und Umgegend. Anschliessend an den Anschauungs-Unterricht wöchentlich eine Anschreibübung, Einübung passender Gedichte. — *Schreiben*. 2 St. Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift. Ein Anfang im Taktschreiben. — *Rechnen*. 4 St. Die 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1000. Das kleine Einmaleins. Leichte Übungen mit Brüchen. Eingekleidete Aufgaben nach Steuer, Heft II. — *Gesang*. 2 St. Kombiniert mit der ersten Klasse. Im S.: *Hellmich*.* Im W.: *Jursch*.

3. Klasse.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Klasse II. *Lehrer Jursch*. — *Deutsch*. 9 St. II. Abteilung. Schreibeseunterricht nach Hästers Fibel. I. Abteilung. Lesen kurzer und leichter Lesestücke in deutscher und zuletzt auch in lateinischer Druckschrift aus: »Die Muttersprache«, Lesebuch von Berthelt, T. II. Aufschreiben von Wörtern und kurzen Sätzen. Abschreiben in geeignetem Masse. Im S.: *Hellmich*, im W.: *Strauchmann* 8 St. Besprechung der Winkelmannschen Bildertafeln. Kombiniert mit Klasse II. — *Schreiben*. 2 St. Die Formen der deutschen Kurrentschrift. — *Rechnen*. 3 St. II. Abteilung. Rechnen im Zahlenraum von 1 bis 20. I. Abteilung. Die 4 Rechnungsarten im Kreise von 1 bis 20, zuletzt von 1 bis 50. Im S.: *Hellmich*. Im W.: *Jursch*.

* Herr *Hellmich* konnte die Stelle erst vom 1. Juli ab antreten, bis dahin hat dieselbe interimistisch Herr Schulamts-Kandidat *Kneifert* geführt, dem wir für seine treuen Dienste hiermit unsern warmen Dank aussprechen.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen in **Prima** waren:

1. a. Caesar Germanicus immatura morte populo Romano ereptus num dignus fuerit, quem summo cives luctu ac desiderio persequerentur. b. Funestus dies Alliensis Romanis, funestior dies Chaeronensis Graecis. 2. a. De diversis hominum studiis Horatio auctore ita disputetur, ut quae eorum maxime ad bene beateque vivendum pertineant demonstraretur. b. Neminem ante mortem beatum esse praedicandum. 3. (Klausurarbeit) a. Utra mors sit laudabilior Socratis an Catonis? b. Ter res publica Romana e summo periculo est servata fortitudine Camilli, constantia Fabii, eloquentia Ciceronis. 4. Recte dicere Livium nullam umquam rem publicam bonis exemplis ditioem fuisse quam Romanam. 5. Quibus rationibus usus Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro animos immortales esse docuerit. 6. Quo iure quave iniuria Appius Claudius suae quemque fortunae fabrum esse dixerit. 7. (Klausurarbeit) Solon, Themistocles, Pericles Atheniensium magnitudinis auctores. 8. Oratio funebris quam Caesaris honoris causa habuit Antonius. 9. Fortiter et agere et pati non solum Romanorum sed etiam Borussorum esse. 10. (Klausurarbeit) Quo iure Seneca philosophus dixerit nullum scelus esse impunitum.

Themata für die Abiturienten:

Zu Michaelis: Recte dicere Livium nullam umquam rem publicam bonis exemplis ditioem fuisse quam Romanam. Zu Ostern: Athenienses et de Graecia et de toto genere humano optime meritos esse.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen in **Ober-Sekunda** waren:

1. De rebus gestis Hannibalis. 2. Quomodo Cicero demonstraverit Pompeium bello Mithridatico praeficiendum esse. 3. Quibus virtutibus Romani praeter ceteros populos floruerint, exponatur. 4. Quae causae fuerint, cur Romani Carthaginiensibus ter bellum inferrent, quaeritur.

Die Themata für die deutschen Aufsätze in **Prima** waren:

1. a. Die Vorzüge in der dramatischen Entwicklung von Goethes Iphigenia. b. Warum lernen wir die lateinische und die griechische Sprache? 2. Wie ist die tragische Schuld in Goethes Tasso auf die einzelnen Personen verteilt? 3. War Homer blind geboren? (Klausurarbeit). 4. Die Poesie für Goethe ein Hausmittel, sich von dem zu befreien, was ihn innerlich bewegte, nachgewiesen an seinem Tasso. 5. Luther ein deutscher Mann. 6. Gudruns Treue. 7. Welche Umstände haben zur Entwicklung der ersten Blüteperiode unserer Litteratur beigetragen? 8. Darstellung der Hauptmomente in der Sage vom heiligen Gral, wie dieselbe in dem Parcival Wolframs von Eschenbach ausgeführt ist. (Klausurarbeit.) 9. Die Stoffe der Horazischen Lyrik. 10. Goethes Faust (im ersten Teile), ein Bild der Kämpfe, die das Innere des edelsten Menschen bewegen. 11. Klausur-Arbeit, Thema noch unbestimmt.

Das Thema für die deutsche Arbeit der Abiturienten lautete:

Zu Michaelis: Der Zustand der Sittenverderbnis des römischen Volkes, wie er in den Römeroden des Horaz (III, 1—6) geschildert wird, und die von dem Dichter derselben entgegengesetzten Heilmittel. Zu Ostern: Der einheitliche Plan in der Handlung der homerischen Ilias.

Die Themata für die deutschen Aufsätze in **Ober-Sekunda** waren:

1. Die Gegensätze im Charakter Tells und Werner Stauffachers. (Götz von Berlichingen und Weislingen, zwei Vertreter entgegengesetzter Richtungen des Rittertums.) 2. Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein Drama von nationaler Bedeutung? 3. Wodurch ist die Charakterwandlung der Kriemhild im Nibelungenliede gerechtfertigt? 4. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Klausur.) 5. Die Burgunden bei Rüdiger von Bechelaren. (Der Untergang Rüdigers von Bechelaren, eine Schilderung nach dem Nibelungenliede.) 6. Die sittlichen Ideen in Schillers Balladen. 7. Warum konnte Hannibal die Römer nicht besiegen? 8. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 9. Gang der Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. 10. Welche Vorzüge erheben Goethes „Hermann und Dorothea“ zu einer Lieblingsdichtung des deutschen Volkes? 11. und 12. (Klausur), noch unbestimmt.

Die Themata für die deutschen Aufsätze in **Unter-Sekunda** waren:

1. Das Verhalten des Volkes, des Ritters und des Meisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3. Die Veranlassung und der Verlauf des Seesturmes bei Vergil (lib. I, 34—222). 4. Die Beschäftigungen und Freuden des Alters nach Ciceros Cato maior. 5. Haben die Perser oder die Phönizier mehr zur allgemeinen Kulturentwicklung beigetragen? 6. Die Bedeutung des Ackerbaues. Nach Anleitung der Schillerschen Gedichte „das Eleusische Fest“ und „der Spaziergang.“ 7. Der Sieg des Lebens über den Tod. 8. Über die Standhaftigkeit. (An Beispielen aus der Geschichte erläutert.) 9. Die Exposition zu „Minna von Barnhelm“. 10. Ausdauer, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit. (Eine Begriffsunterscheidung.) 11. Der Charakter der Nausikaa. 12. Der Kulturzustand der Karthager bei Vergil. 13. Noch unbestimmt.

Die mathematischen Aufgaben der Abiturienten waren:

a) zu Michaelis 1885:

1. In ein rechtwinkeliges Dreieck ABC ein Quadrat LMCN so zu konstruieren, dass es mit dem Dreieck den rechten Winkel C gemein hat und gleich dem Dreieck ABL ist, welches von der freien Ecke L des Quadrates und den Endpunkten A und B der Hypotenuse gebildet wird. 2. Von der grösseren von zwei concentrischen Kugeln, deren Volumina sich wie 27:8 verhalten, wird durch eine an die kleinere gelegte Berührungsebene ein Segment abgeschnitten. Wie verhält sich das Volumen dieses Segments zu dem Volumen der kleineren Kugel? 3. In einen Kreis, dessen Radius $r = 6,97$ m ist, ist ein Dreieck ABC beschrieben, in welchem der Winkel $ACB = 77^\circ 19' 10'',6$ ist, während die Quadrate der Seiten CB und CA zusammen 234,10 qm betragen. Wie gross ist der Umfang des Dreiecks?

$$4. \frac{104x - 12}{104x - 12x^2} + x^2 = \frac{209x}{104 - 12x}$$

b) zu Ostern 1886:

1. Die Seite s eines Quadrates ist gegeben, es soll ein Rechteck von der Beschaffenheit konstruiert werden, dass die Summe seiner beiden Seiten gleich einer Strecke p ist und dass sich die Umfänge beider Figuren zu einander wie ihre Flächenräume verhalten. 2. Der Durchmesser AB eines Halbkreises ist um BC verlängert und von C ist an den Halbkreis eine Tangente gezogen. Die so entstandene Figur rotiert um AC als Achse. Wie gross ist das Volumen des Rotationskörpers, wenn $AB = BC = 1,4$ m ist. 3. Ein Dreieck aus einer Seite $c = 592$, der Summe der beiden anderen Seiten $a + b = 1088$ und dem Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 155$ zu berechnen. 4. Zwei Körper A und B befinden sich in derselben Vertikale und zwar A jetzt 242,69 m, B aber 60 m über der Erde. B beginnt jetzt mit der stets gleichförmig bleibenden Geschwindigkeit von 12 m vertikal aufwärts zu steigen, A aber beginnt gleichzeitig frei herabzufallen. In welcher Höhe über der Erde treffen sich beide Körper?

Dispensationen vom Religionsunterricht haben bei uns nicht stattgefunden.

Der jüdische Religionsunterricht wurde in drei Klassen und in wöchentlich je 2 Stunden in folgender Weise erteilt: Prima und Sekunda kombiniert. 2 St. Geschichte des Judentums in der Neuzeit. Religions- und Sittenlehre. Ausgewählte Stücke aus den Hagiographen. *Dr. Rippner.* — Tertia und Quarta kombiniert. 2 St. Geschichte Israels von den Richtern bis Salomo und bis zur Zerstörung des Reiches Juda. Die Fast- und Festtage. Übersetzen von Gebeten. *Dr. Rippner.* — Quinta und Sexta kombiniert. 2 St. Biblische Geschichte von der Offenbarung auf Sinai bis zum Tode des Moses. Übersetzen der wichtigsten Gebete. Memorieren der 10 Gebote und einiger Bibelsprüche. *Lehrer Fraenkel.*

Der technische Unterricht

a) im Turnen wurde vom *G.-L. Schmolling* in wöchentlich 4 St. geleitet. Die Schüler turnen in 4 Abteilungen je zwei Stunden. Die Turner jeder Abteilung turnten im S. in vier Riegen unter einzelnen Vorturnern. Im W. turnte jede Abteilung gleichzeitig an vier gleichen Geräten unter einem Oberleiter. Dispensiert sind 23;

b) im Gesang in Sexta, Quinta, Quarta je 2 St. Im S.: *Strauchmann*, im W.: *Hellmich*, Lehrer an der Vorschule.

1. Sexta. Singen einzelner Töne und kurzer Tonreihen. Die diatonische Dur-Tonleiter. Rhythmische und rhythmisch-melodische Vorübungen mit Belehrung über die ge-

bräuchlichsten geraden und ungeraden Taktarten. Dynamische Übungen. Erklärung der gebräuchlichsten dynamischen Zeichen und Benennungen. Die C-Dur-, G-Dur, F-Dur-Tonleiter. Notenlesen. Angewandter Gesang. Leichte Choralmelodien, Volks- und Vaterlandslieder.

2. *Quinta*. Stimmbildungsübungen, Übung im Treffen einzelner Töne, zuerst innerhalb der Tonleiter, auch ausser der Reihe, auf- und abwärts, später mit Überschreitung der Tonleiter. Weitere Belehrung über Rhythmik, Dynamik; die leiterfremden Töne, die Pausen und die unbestimmten Geltungszeichen. Fleissiges Notenlesen. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern im Violinschlüssel. Angewandter Gesang: Choralmelodien, Volks-, Turn- und Vaterlandslieder, einstimmig.

3. *Quarta*. Fortsetzung der Stimmbildungs- und Treffübungen wie auch des theoretischen Unterrichts. Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonleitern. Die Lehre von den Intervallen und deren Veränderung. Angewandter Gesang: Einstimmige Choräle und Lieder.

Die Übungen des aus Schülern aller Klassen gebildeten Gesangchores leitete in 2 St. wöchentlich der Lehrer *Tschierschky*.

e) Den Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer in den drei oberen Klassen leitete in wöchentlich 2 St. der Zeichenlehrer *Senftleben*.

Am Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche nahmen die christlichen Schüler der fünf ersten Klassen bis IIIb einschliesslich regelmässig im Beisein des Direktors und eines Lehrers teil, einzelnen blieb wie früher auf besonderes Ansuchen der Besuch der reformierten und der Garnisonkirche gestattet, jedoch in der Regel nur alle 14 Tage, damit auch nach dieser Seite die Gemeinschaft der Gesamtheit gewahrt würde. Die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls fand am 30. April und am 22. Oktober statt; die Vorbereitung auf dieselbe wurde in der Aula des Gymnasiums im Frühjahr vom *G.-L. Baehnisch*, im Herbst vom *G.-L. Schmolling* abgehalten. Die Andachten beim Beginn, in der Mitte und beim Beschluss der Woche fanden regelmässig in der Aula statt; die Schluss-Andachten hielt der Direktor, die Andacht beim Beginn und in der Mitte der Woche hielten die übrigen Lehrer abwechselnd ab.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Verfügung vom 16. März 1885. Der Herr Minister der geistl. etc. Angelegenheiten genehmigt, dass der methodische Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte von Bail auch bei uns eingeführt werde, anstatt des bisher gebrauchten Schilling.

2. Verfügung vom 30. März 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht auf die strikte Innehaltung der neuerdings weiter bestimmten Erholungspausen zwischen den einzelnen Stunden aufmerksam.

3. Verfügung vom 8. April 1885. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten verleiht dem Herrn Dr. Meves den Titel »Oberlehrer«.

4. Die Verfügung vom 21. April 1885 macht aufmerksam auf das Vademecum aus Luthers Schriften, welches Schulrat und Gymnasial-Direktor Dr. Krüger in Dessau bei Perthes in Gotha hat erscheinen lassen (Preis 1 Mark).

5. Die Verfügung vom 4. Mai 1885 empfiehlt die bei F. Schoeningh in Paderborn 1884 erschienene Dichtung von Gustav Weck »Königin Luise, vaterländische Romanzen«.

6. Die Verfügung vom 8. Juli 1885 schärft ein, dass die Zeugnisse für Einjährig-Freiwillige nur an solche verliehen werden dürfen, die unbedingt ein Jahr in IIB. gesessen haben.

7. Die Ministerialverfügung vom 6. August 1885, mitgeteilt unter dem 20. August 1885, zeigt an, dass die Bestimmungen über das Verhalten der Schulen bei ansteckenden Krankheiten, insbesondere die Anzeigepflicht beim Landrat, vom 14. Juli vorigen Jahres (M. d. J. II. 7800 und M. d. g. A. U. IIIa. 18424 etc.) auch für die Direktoren der Gymnasien gelten.

8. Durch Verfügung vom 9. Dezember 1885 wird der Ministerial-Erlass vom 13. Dezember 1867 wieder in Erinnerung gebracht, wonach es Schülern höherer Lehranstalten nicht gestattet ist, im Namen der Klasse, welche sie besuchen, einen Ausdruck der Teilnahme bei einem Todesfalle oder anderes dergleichen in den Zeitungen zu veröffentlichen.

9. Durch Verfügung vom 11. Dezember 1885 sind die Ferien für 1886 festgestellt wie folgt:

Osterferien.

Schulschluss: Mittwoch den 14. April.
Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag
den 29. April.

Pfingstferien.

Schulschluss: Freitag den 11. Juni.
Schulanfang: Donnerstag den 17. Juni.

Sommerferien.

Schulschluss: Freitag den 9. Juli.
Schulanfang: Mittwoch den 11. August.

Michaelisferien.

Schulschluss: Mittwoch den 29. September.
Schulanfang: Montag den 11. Oktober.

Weihnachtsferien.

Schulschluss: Donnerstag den 23. Dezember.
Schulanfang: Freitag den 7. Januar 1887.

10. Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegii vom 28. Dezember 1885 macht aufmerksam auf das in dem Verlage von Th. Chr. Fr. Enslin zu Berlin zum Preise von 45 Pf. erschienene, vom Berliner Turn-Verein etc. herausgegebene Liederbuch: »Turn- und Volkslieder für deutsche Schulen.«

11. Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegii vom 21. Januar 1886 genehmigt die Einführung des Lehrbuches: Prof. Dr. Rudolf Arendt, »Leitfaden für den Unterricht in der Chemie, methodisch bearbeitet,« Hamburg und Leipzig bei Leopold Voss, 1884. 8^o. VI und 86 S. Mit 85 in den Text eingeschalteten Holzschnitten. Preis 80 Pf.

III.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am Montag den 13. April in gewohnter feierlicher Weise mit Verlesung der Gesetze und des Abiturienten-Reglements eröffnet und dabei die durch Dekret Seiner Exzellenz des Herrn Ministers vom 8. April erfolgte Verleihung des Titels »Oberlehrer« an Herrn Dr. Meves verkündigt. Mittwoch den 23. April feierten wir, wie immer zur Weihe des neuen Schuljahres, gemeinschaftlich das heilige Abendmahl in unserer Pfarrkirche »zum Schifflein Christi«, wozu am Dienstag Herr Gymnasiallehrer Baehnisch die Vorbereitungsrede hielt. Am 17. April feierte der geistige Leiter der evangelischen Gymnasien unserer Provinz, der Königl. Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Rat Prof. Dr. Sommerbrodt sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die Gymnasial-Lehrerkollegien der Provinz überbrachten ihm eine Dedikation vermittelt einer Deputation. Der Direktor unserer Anstalt sprach ihm am Morgen des Tages die Glückwünsche unseres Lehrerkollegiums persönlich aus und nahm an dem Festdiner in der Loge zum goldenen Zepter in Breslau Anteil. Möge Gott der Herr dem hochgeehrten Vorgesetzten die Kraft noch lange zur gesegneten Weiterführung seines hochbedeutsamen Amtes stärken. Am 27.—29. Mai fand die siebente schlesische Direktorenkonferenz in Görlitz statt, an der der Direktor unserer Anstalt Anteil nahm. Unser schon nach allen Seiten hin vorbereitetes Forstfest, zu welchem uns in gewohnter Weise Herr Buchhändler Zimmermann, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, und in ungewöhnlich reichem Masse Herr Kaufmann Wutke Geschenke zu Prämien für die Schüler zur Disposition gestellt hatten, zu welchem sich auch die Primaner schon Kostüme beschafft hatten, um das schon einstudierte Lustspiel Schillers »der Neffe als Onkel« aufzuführen, war auf den 17. Juni bestimmt. Da versetzte am 15. Juni der Tod des General-Feldmarschall Prinzen Friedrich Karl, des Wiedereroberers von Metz, das ganze Land in tiefe Trauer. Das Fest wurde abgesagt und dann später, um die vielfachen Vorbereitungen nicht ganz vergeblich sein zu lassen, am 27. Juni, so gut es die Stimmung zuließ, gefeiert. Die Sommerferien begannen Montag den 6. Juli und endigten Dienstag den 4. August.

Das mündliche Abiturientenexamen fand Mittwoch den 26. August unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Rates Prof. Dr. Sommerbrodt statt. Das Sedanfest feierten wir am 2. September durch einen actus intra parietes, wobei Herr Oberlehrer Schultz die Festrede hielt.

Mittwoch den 30. September wurden die Abiturienten entlassen und das Sommersemester mit der Censur aller Klassen geschlossen.

Vor und während der Michaelisferien nahm die Anstalt lebhaften Anteil an der in unserer Kirchendiöcese abgehaltenen General-Kirchenvisitation, zu deren Visitatoren der Direktor Dr. Hasper mit ernannt war. Die Schüler nahmen in voller Zahl an der Unterredung mit der konfirmierten Jugend teil.

Das Wintersemester wurde Montag den 12. Okt. eröffnet. Mit ihm trat Herr Dr. Schönaich bei uns zur Abhaltung seines Probejahres ein, Herr Kandidat Kionka, der letzteres absolviert hatte, blieb auf besondere Erlaubnis des Königl. Provinzial-Schulkollegii auch ferner bei uns und unterstützte uns durch seine treuen Dienste. Gleichzeitig wurde in unserer katholischen Schwesteranstalt der neu ernannte Direktor Herr Jungels durch Herrn Landrat Graf Pilati eingeführt; an welcher Feier der Direktor unserer Anstalt sich mit dem lebhaften Wunsche beteiligte, mit dem neu eintretenden Kollegen in gleich gutem Verhältnis bleiben zu können, wie mit seinen Vorgängern.

Mittwoch den 22. Oktober fand die zweite gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles statt, nachdem tags zuvor Herr Gymnasiallehrer Schmolling die Vorbereitungsrede dazu gehalten hatte.

Am 10. November feierten wir Schillers und Luthers Geburtstag durch einen actus intra parietes, wobei die Oberprimaner Rothe und v. Hodenberg die uns von dem Schillerkomitee abermals freundlichst gewährten Prämien von Schillers Werken erhielten.

Am 7. Januar hatten wir bei Wiedereröffnung der Schule zunächst das von dem ganzen deutschen Vaterlande mit lauter Freude begrüßte Jubiläum der 25jährigen Regierung Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs, den Gott, der Herr, noch lange erhalten möge, zu feiern. Daneben durften wir des Dankfestes nicht vergessen, welches officiell an dem ersten Schultage nach Weihnachten zu feiern ist. Eine Verbindung beider Feste in der Öffentlichkeit schien unpassend. Da wir das zweite wegen des ersten nicht fallen lassen durften, beschränkten wir uns auf einen actus intra parietes, bei dem Herr Dr. Bordellé über die *λειτουργιαι* der alten Griechen sprach und der Primaner Carl Flemming die Verehrung für unseren Kaiser und Herrn im Namen seiner Mitschüler zum Ausdruck brachte.

Noch müssen wir einer Wohlthat gedenken, die die Fürsorge des Herrn Ministers unseren Schülern angethan hat in der Bewilligung der Pflasterung des Weges, der von der Promenade nach dem Eingang unseres Turnplatzes führt. Dieselbe kann leider erst beim Beginn der mildereren Witterung im März oder April in Angriff genommen werden.

Montag den 22. März werden wir den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen öffentlichen Aktus feiern, bei welchem Herr Oberlehrer Schultz die Festrede halten wird.

Donnerstag den 1. April wird das mündliche Abiturienten-Examen abgehalten werden unter dem Vorsitz des Direktors, der zum Königlichen Kommissar ernannt ist.

Am 14. April wird das Schuljahr mit Entlassung der Abiturienten, mit der Censur aller Klassen und der Proklamation der Versetzungen geschlossen werden.

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1885/86.

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	16	13	23	27	28	26	31	29	193
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1884/85	5	3	6	4	1	4	7	3	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	11	14	18	16	17	24	—	108
3b. Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	2	3	1	32	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/86	19	13	22	27	27	26	32	34	200
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	1	1	—	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	4	1	5	—	—	1	—	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	1	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	15	13	18	28	29	26	33	35	197
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	2	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1886	15	13	17	28	30	24	34	35	196
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 . .	19	18	17	16	15	13	11,8	10,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	180	—	—	20	128	72	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . :	178	—	—	20	130	68	—
3. Am 1. Februar 1886	176	—	—	20	131	65	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 16, Michaelis 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis einer.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Zu Michaelis bestanden das Examen:

1. Hans von Schele, geb. am 11. September 1864 zu Berlin, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Präsidenten der Königlichen Hofkammer von Schele. Er war 6 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studiert Jura und Kameralia.

2. Karl Albert Franz Robert Graf von Keyserling, geb. zu München am 10. März 1866, evangelischer Konfession, Sohn des Grafen Keyserling in Gr.-Glogau. Er war 10 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studiert Jura.

3. Karl Wilhelm Schreiber, geb. am 24. August 1864 in Schoenau bei Glogau, evangelischer Konfession, Sohn des Vorarbeiters Schreiber in Schoenau. Er war 5 Jahre auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima.

4. Walther Kaspar Eduard Plaetschke, geb. am 12. September 1867 zu Wohlau, evangelischer Konfession, Sohn des Majors im 58. Infanterie-Regiment Plaetschke in Glogau. Er war 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in unserer Prima, nachdem er zuvor das Gymnasium in Wohlau besucht hatte.

Das Oster-Examen wird unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktor Dr. Hasper nach vorhergegangener mündlicher Prüfung am 1. April stattfinden. Dazu sind angemeldet:

1. Heinrich Georg Rothe, geb. am 8. September 1865 zu Mallnitz (Kreis Lüben), evangelischer Konfession, Sohn des Gutsbesitzers Rothe daselbst. Er war 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima.

2. Ernst Adolf Hermann von Hodenberg, geb. am 4. August 1866 zu Besko (Kreis Sannock) in Galizien, evangelischer Konfession, Sohn des Rittergutsbesitzers von Hodenberg in Sarne (Posen). Er war 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima.



Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft:

Blass: Attische Beredsamkeit; 2. Abt. — *Wiermann*: Fürst Bismarck. — *Hopp*: Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. 2. Abt. (Wissen der Gegenwart 39.) — *Wernick*: Städtebilder. 5. Bd. — *Woermann*: Kunst- und Naturskizzen aus Nord- und Süd-Europa. — *Ruppius*: Schlacht bei Leuthen. — *Streich*: Der schwarze Musikant. — *Andersen*: Naomi und Christian. — *Müller*: Der alte Krieger und sein Sohn. — *Mücke*: Die Harzreise. — *Müller*: Der Gefangene im Kaukasus. — *Müller*: Der Kunstpfeifer. — *Smidt*: Die Dietmarscher und ihr Vogt. — *Drenkhahn*: Graf Heinrichs Knappe. — *Frey*: Unrecht Gut gedeiht nicht. — *Hoecker*: Schulstube und Schlachtfeld. — *Frommel*: Aus der Sommerfrische. — *Taschenberg*: Bilder aus dem Tierleben. — *Cauer*: Zur Geschichte Friedrichs d. Gr. — *Oswald*: Streifzüge in den Urwäldern von Mexiko. — *Lackowitz*: Mozart. — *Willkomm*: Die pyrenäische Halbinsel. — *De Catt*: Gespräche Friedrichs d. Gr. — *Hoecker*: 1870 und 1871. Zwei Jahre deutschen Heldentums. — *Brosien*: Karl d. Gr. — *Traut*: Hilfsbuch bei dem Unterrichte in der deutschen Litteraturgeschichte. — *Schmidt*: Bilder aus den Freiheitskriegen. Künstler und Handwerker. Frei vom Dänenjoch! — *Diethoff*: Edle Frauen der Reformation. — *Chr. v. Schmid*: Kupfermünzen und Goldstücke. Die Feuersbrunst. Das Täubchen. Der Kanarienvogel. Die Ostereier. Herr von Eichenfels. Die Blumenfreunde. Der Alte von den Bergen. Die Nachtigall. Die Kapelle. Die Wasserflut. Das stumme Kind. Der Edelstein. Das beste Erbteil. — *Hoffmeister*: Der eiserne Siegfried. Illustr. Märchenbuch. — *Hoecker*: Märkisch Blut. — *Wunschmann*: Der Kommandant von Spandau. — *Jahnke*: Kurbrandenburg in Afrika. — *Kühn*: Treue Freundschaft. Die Brüder. Gott verlässt keinen Deutschen. — *Hesekiel*: Des Kaisers Gast. — *Wunschmann*: Eine feste Burg ist unser Gott. — *Hesekiel*: Jesus, meine Zuversicht. — *Frommel*: O Strassburg. Gedichte für den Geschichtsunterricht. — *Liliencron*: Die Fahne des 61. Regiments. — *Schurig*: Grundriss der Geschichte. — *Trog*: Zollernsagen. — *Kaiser*: Reise durch Skandinavien. — *Koeppen*: Die Hohenzollern und das Reich. — *Hellwald*: Die weite Welt. — *Neuhaus*: Kleine Lebensbilder. — *Biedermann*: Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. — *Stein*: Kaiser und Kurfürst. — *Hoffmann*: Friedl und Nazi. — *Bonnet*: Der Onkel von Vevey. — *Schroller*: Schlesien. — *Volz*: Bilder aus Afrika. — *Hoecker*: Friedrich d. Gr. — *Schack*: Die Plejaden. — *Parcival*, übers. v. *San-Marte*. — *Roquette*: Der Tag von St. Jakob. — *Waldeck*: Russland. (Wissen der Gegenwart 49.) — *Hoffmann*: Deutscher Jagdfreund. — *Hoecker*: Die Brüder der Hansa. — *Derboeck*: Robinson im Diamantenlande. — *Dielitz*: Amerikanische Reisebilder. — *Waegner*: Prinz Eugen. — *Bruch*: Roma. — *Scherenberg*: Germania. — *Ranke*: Weltgeschichte. VI. — *Stein*: Der grosse Kurfürst. — *Wildenbruch*: Harold. — *Chr. v. Schmid*: Der Weihnachtsabend. — *Würdig*: Diesseits und jenseits des Ozeans. O Strassburg. Schill und seine elf Offiziere.

Für die Lehrerbibliothek:

Jahrb. d. Phil. u. Päd. v. *Fleckeisen* f. 1885. — Zeitschr. f. Gymnas. f. 1885. — Archiv f. Math. und Phys. Bd. II. — *Günther*: Grundzüge d. trag. Kunst. — *Boehlau*: Quaestiones de re vestiaria Graecorum. — *Hilgers*: Bauunterhltg. i. Haus u. Hof. — 61. Bericht d. schles. Gesellsch. f. vaterländ. Kult. — Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schles. Bd. 19. — Acta publica, hrsgb. v. *Krebs*. Bd. VI. — *Grimm*: Deutsches Wörterbuch (Forts.). — Allg. deutsche Biogr. (Forts.). — Script. rer. germ. in us. sch. (Forts.). — *Ersch* u. *Gruber*: Encykl. (Forts.). — Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltg. f. 1885. — *Grünhagen*: Regesten z. schles. Gesch. (Forts.). — Die Gedichte des *Catullus*, hrsgb. v. *Riese*. — *Hübner*: Geogr.-statist. Tabellen f. 1885. — *Gottschall*: Der neue Plutarch (Forts.). — *Treitschke*: Deutsche Gesch. im 19. Jahrh. I.—III. — *Zeller*: Phil. d. Gr. II. III. — *Vanicek*: Etymol. Wörterbuch d. latein. Sprache. — *Fricke*: Erziehungs- u. Unterrichtslehre. — *Ziller*: Allg. Pädagogik. — *G. Curtius*: Grundzüge d. gr. Etymol. — *Koerting*: Encyklop. u. Methodol. d. roman. Phil. — *Palleske*: Die Kunst d. Vortrags. — *E. Curtius*: Gr. Gesch. II. — *Ziller*: Grundleg. z. Lehre v. erziehenden Unterricht. — *Iw. Müller*: Handbuch d. klass. Altertumswissenschaft. II. — *Kühner*: Ausf. Gramm. d. lat. Sprache. II. — *Haase*: Vorles. üb. lat. Sprachwissenschaft, II., hrsgb. v. *Peter*. — *Scherer*: Gesch. d. deutschen Litteratur. — *Neue*: Formenl. d. lat. Sprache. — Cic. Lael. ed. *Seyffert*. — *Weinhold*: Die deutschen Frauen im Mittelalter. Altnordisches Leben. — *Hankel*: Zur Gesch. d. Math. — *Scherer*: Zur Gesch. d. deutschen Sprache. — *Sachs*: Encykl. franz.-deutsch. Wörterbuch. I. — *Goetzing*: Deutsche Dichter. — *Lipschütz*: Grundlagen d. Analysis. — *Liebau*: Der einjähr.-freiwill. Dienst. — *Mommsen*: Röm. Geschichte. V. — *Kühner*: Ausf. Grammat. d. gr. Sprache. II. — *Günther*: Lehrb. d. Geophysik. — *Heller*: Geschichte d. Physik. — *Daechsel*: Bibelwerk. — *Schanz*: Zur histor. Syntax d. gr. Sprache. — *Baenitz*: Der naturwissenschaftl. Unterricht. — *Reis*: Lehrb. d. Physik. — *Helmholtz*: Lehre v. d. Tonempfindungen.

Durch Schenkung erhielt die Lehrerbibliothek:

Abhandlungen d. kgl. Akademie d. Wissenschaften zu München, hist. Kl. 17. Bd. 2. Abt. nebst einer Festrede. Vom Prof. *Dr. Thomas* in München. — *R. Schmitt*: Prinz Heinrich von Preussen, als Feldherr im siebenjährigen Kriege. Geschenk des Verf. — Vom Ministerium des Unterrichts: Journal f. reine u. angew. Math. (Forts.). — Alemannia, Zeitschrift für Sprache und Litteratur des Elsasses (Forts.). — Vom Prov.-Schulkollegium: *Paul de Lagarde*: Librorum vet. testam. canonic. graece. I. — Verhandlungen der 7. Direktoren-Versammlung in Schlesien. — Von Herrn Buchhändler *John Pauli*: Aufsätze zur englischen Geschichte. — *Gregorovius*: Korfu. — *G. Sand*: Histoire de ma vie. — *Stein*: Geschichte der Stadt Breslau im 19. Jahrhundert.

Für all diese Gaben sagen wir den hochgeehrten Gebern unsern verbindlichsten Dank.

Die geographische Sammlung wurde durch Ankauf eines Globus vermehrt.

Das physikalische Kabinett erhielt als Zuwachs: a) durch Geschenk: eine Karte der Mondoberfläche nach *Lohrmann*; b) durch Ankauf: einen Apparat zur Absorption von Chlorwasserstoffgas, einen Apparat zur Phosphorwasserstoffgasbereitung, einen Apparat zur abwechseln-

den Oxydation und Reduktion von Kupferblech nach Hoffmann, einen galvanoplastischen Apparat, einen zerlegbaren Verbrennungs-Gasofen nach Bunsen, einen Hempelschen Gas-Schmelzofen, eine Gasgebläselampe nach Bunsen, einen vierstrahligen Gasbrenner nach Schober, einen Apparat zur Gasteilung, eine Porzellanschale mit Handgriff, einen kleinen Chlorecalciumturm, eine Absorptionsröhre auf Holzfuss, ein Paar Röhrenträger auf Eisenfüßen, zwei Kolbenträger auf Messingstativ, eine Korkpresse, einen Handblasebalg, einen Handfeger, Filterschablonen, Kautschukallongen, Kelchgläser, Kochflaschen und Material zu chemischen Versuchen.

Das naturwissenschaftliche Kabinett erhielt an Geschenken: Modell einer Muffel aus Thon vom Ober-Tertianer Anders, einen Eisvogel und eine Ringelnatter vom Primaner Götze.

Durch Ankauf: Revue der Fortschritte der Naturwissenschaft, Band XIII., Types principaux des races humaines nach Baer. 2. Lief. — Ein Modell des menschlichen Herzens und des Ohres. — Dammer: Naturfreund. — Einige Gläser.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das *Strahlsche* Stipendium erhielten die Primaner Schreiber, Baum, Grabs I. und Riedel, der Ober-Sekundaner Schmidt, der Unter-Sekundaner Schwade und der Quartaner Theiler; das *Dietrichsche* die Primaner Schreiber, Baum, Grabs und Riedel und der Unter-Sekundaner Schwade; das *Schumannsche* die Sekundaner Klos und Conrad. Aus der *Palm-Müllerstiftung* erhielten im ersten Quartal 13, im zweiten 14, im dritten 14, im vierten 18 Schüler; aus der *Bambergischen* 2; aus der *Davidschen* 2; aus der *Beer-Lehfeldschen* 6; aus der *Klopsch-schen* 4; aus der *Röllerschen* 2; aus der *Prausnitz-Klaxschen* 2; aus der *Jubelstiftung* 6; aus der *Charlotte-Sattigschen* 4 Schüler Unterstützungen.

Das Schulgeld wurde mehreren Schülern teils ganz, teils halb erlassen bis zur Höhe von $\frac{1}{10}$ der Gesamt-Einnahme. Aus der Schillerstiftung erhielten der Ober-Primaner Heinrich Rothe ein Exemplar der Gesamtwerke Schillers (Cottasche Ausgabe) und der Ober-Primaner von Hodenberg ein Exemplar der Meisterwerke Schillers.

Eine nicht geringe Anzahl unserer Schüler genoss auch in diesem Jahre die Wohlthat des Freitischen in vielen Familien. Der Vorstand der Militärschwimmanstalt gewährte wiederum 5 Freikarten. Wir danken allen Wohlthätern herzlich im Namen unserer Schüler, bitten aber die alten Gönner unserer Anstalt, die alte gute Gewohnheit der Gründung von Stipendien für unsere Schüler nicht vergessen zu wollen. Wir bedürfen derselben je mehr und mehr, wenn der Besuch des Gymnasiums nicht nach und nach ein Vorrecht bloss der besitzenden Klassen werden soll. Die letzte Stiftung war im Jahre 1880 die des Herrn *Jonas Hirschel*, jetzt in Breslau. Derselbe Herr ist auch in diesem Jahre der durch die geringere Frequenz in Besorgnis

um ihre Existenz gesetzten Vorschule mit grosser Liberalität durch eine Subvention von 90 Mark entgegengekommen. Wir danken demselben von ganzem Herzen und vertrauen dem bewährten Mäcenatentum unserer alten Patrizierfamilien, dass es auch ferner eine offene Hand für unsere Stiftungen und die armen und bedürftigen unter unseren Schülern haben werde.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schulschluss findet Mittwoch den 14. April, die Wiedereröffnung des neuen Schuljahres Donnerstag den 29. April statt. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler ist für Gymnasium und Vorschule auf Mittwoch den 28. April früh 9 Uhr festgesetzt und wird in unserem Konferenzzimmer stattfinden. Die schon geprüften und für reif befundenen Schüler der Vorschule haben sich zur Immatrikulation und Verpflichtung schon 8½ Uhr einzufinden.

Den Besuch der Vorschule müssen wir ebensowohl im Interesse des Gymnasiums, welches dadurch gleichmässig vorbereitete Schüler in die Sexta bekommt, als im Interesse der Kinder selbst dringend empfehlen, die zuvor entweder in anderen öffentlichen Schulen unterrichtet wegen der Überzahl von Kindern die Reife für die Sexta in drei Jahren nicht erreichen können, oder privatim unterrichtet sich nur schwer an die Pünktlichkeit, Ordnung und Zucht der öffentlichen Schule gewöhnen und der Aufmerksamkeit entbehren, wenn die Fragen nicht direkt an sie gerichtet werden, dadurch aber natürlich leicht in den Fortschritten zurückbleiben und nach Jahresfrist die Versetzung nach Quinta nicht erreichen.

Glogau, im März 1886.

Dr. Hasper,

Direktor.

um ihre Existenz gesetzten Vor-
entgegengedungen. Wir dank
Mäcenatentum unserer alten P
Stiftungen und die armen und

Mitteilungen a

Der Schulschluss fin
neuen Schuljahres Donner
neu eintretender Schüler
28. April früh 9 Uhr fest
finden. Die schon geprüf
haben sich zur Immatrikul

Den Besuch der Vorschul
dadurch gleichmässig vorbereit
selbst dringend empfehlen, die
wegen der Überzahl von Kinder
oder privatim unterrichtet sich
lichen Schule gewöhnen und de
sie gerichtet werden, dadurch ab
Jahresfrist die Versetzung nach

Glogau, im März 1886.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y C M

ne Subvention von 90 Mark
d vertrauen dem bewährten
eine offene Hand für unsere
aben werde.

eren Eltern.

e Wiedereröffnung des
prüfung und Aufnahme
ule auf Mittwoch den
Konferenzzimmer statt-
Schüler der Vorschule
8½ Uhr einzufinden.

e des Gymnasiums, welches
s im Interesse der Kinder
ichen Schulen unterrichtet
en nicht erreichen können,
nung und Zucht der öffent-
die Fragen nicht direkt an
en zurückbleiben und nach

Hasper,

Direktor.

